

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Job an August Hermann Francke.

Job, Johann

Leipzig, 07.08.1722

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 232 : 68

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-260090](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-260090)

Leibfründliche und sehr gelehrte,
 sehr geehrte Herr Professor.

Ich bin sehr dankbar, daß Sie mir das Ansehen
 eines armen Wittels, die ich Kinder in dem letzten
 Jahr zu Blaise unterzubringen Ansehen, bewilligen
 lassen, und die mir das gegen meine Abzehrung
 große Gelegenheit gütigst Ansehen; es wird dann ge-
 wissenshaft, daß es in jenen Jahren nicht an dergleichen
 Subjectis mangeln wird; ich werde mich sehr freuen,
 diese Frauen an diesem Ort, so viel mir möglich, be-
 liehen und zu sehen. Ich werde mich sehr freuen, wenn
 Sie und Chalmers bei H. Maj. unsere Königin, Graf
 der Königin, mir gegen die jenen Ansehen über-
 schicken, und falls in der Leibfründliche Ansehen, ob Sie

Das Entschloß darauf an mich zu adressiren grüße sollen.
für die an meine älteste Hof bei anson noch in
unveränderter mit ständiger Sorgfalt und Aufmerksamkeit
stets Gott in Zeit und Ewigkeit in meine Angelegenheiten setzen;
ich will auch hoffen, daß es sich so wohl in wissenschaftlicher
Excellenz des Studi Theologiae, als in geistlicher Ausbildung,
hinzurück auf anstehende Application Functionen gebildet ap-
pliciren werde. An die. Professoren und sämmtliche Lehrkräfte
angeführt habe ich die meine insonderheit geistliche Fortschritt
grüße ab, und ich danke mit besonderer Verehrung

L. J. Hoffmann

Leipzig d. 7. Aug. 1792.

L. Hoffmann
Hof.